

Entwicklung? Wie geht es weiter mit dem Gemeindeleben und mit unserer Kirche? Wie gestaltet sich das Leben in unserer Gesellschaft im neuen Jahr? Wird es 2019 mehr Frieden auf der Welt geben als in diesem Jahr? Fragen und Herausforderungen, die einem unter Umständen lähmen können, weil sie so groß und schwierig erscheinen.

Manchmal haben wir Einfluss auf das, was kommt, aber meistens können wir nur untätig zuschauen. Gerade dann hilft es mir, an die Männer aus dem Morgenland zu denken. Ihr Vertrauen in das, was sie finden würden, war groß. Ihr Blick auf das Licht am Himmel erfüllte sie dabei mit Freude. So schaue ich auch auf die Lichter am Himmel und wandere in Gedanken zu der Krippe, in der mein Heiland liegt.

Das hilft mir dann, mich an den Stellen in meinem Leben, an denen ich etwas tun kann, auch einzusetzen. Denn ich weiß: Ich bin nicht allein unterwegs. Und hinter dem dunklen Vorhang all der täglichen Sorgen und Probleme wartet das Licht Christi auf mich.



Der Autor **Ralf Würtz** wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2019.

Zum Weiterdenken



Welche Kämpfe muss ich in meinem Leben bestehen?



Worauf vertraue ich, was macht mir Mut?



Was würde ich antworten, wenn ich gefragt werde, ob der Tod das Ende ist?

Zitat

Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Matthäus 28,20

www.emk-hauskreise.de

radio m

www.radio-m.de

SPENDENKONTO

Evangelische Bank Kassel » IBAN DE75 5206 0410 0000 4162 40 » BIC GENODEF1EK1

IMPRESSUM

»für heute« wird herausgegeben von **radio m**, der Hörfunkagentur der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland, Motorstr. 36, 70499 Stuttgart
Redaktion: Dagmar Köhring (ViSdP), Telefon 0 711/160 100 28, E-Mail: fuer.heute@emk.de
Gestaltung: Blessings 4 you GmbH, Stuttgart
Bezugspreis: »für heute«-Jahresabonnement 16 Euro (Staffelpreise) zuzüglich Versand
Verlag, Vertrieb: Blessings 4 you GmbH, Postfach 31 11 41, 70471 Stuttgart, Telefon: 0711/83 000-0, Fax: -50
Titelfoto: pixabay.com · Foto innen: pixabay.com

FH 81216



für heute

Was mir Mut macht

Was mir Mut macht

Gerade, wenn es im Leben hoch hergeht, brauche ich Ermutigung. Manchmal kann ich den Weg nicht absehen, der vor mir liegt, und doch muss ich aufbrechen. Dabei helfen mir Leitbilder, an denen ich mich orientieren kann und die mich vorwärts ziehen – wie die Weisen aus dem Morgenland, die sich auf den Weg machen, um den König aller Könige zu finden.

Im Dezember, wenn die Sonne sich erst spät am Morgen sehen lässt, um dann früh wieder hinter dem Horizont zu verschwinden, habe ich seit vielen Jahren ein ganz persönliches Ritual: meinen „Herr der Ringe“-Tag.

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut.

Matthäus 2,10



Ich schaue mir alle drei Teile von Tolkiens epischer Schlacht von Gut und Böse hintereinander weg an. Manchmal tue ich das ganz für mich alleine, manchmal sind auch andere Fans mit dabei. Wir machen es uns dann so richtig gemütlich und schalten auch die Handys auf stumm, damit wir auf keinen Fall gestört werden. Wenn dann die Getränke und die Häppchen bereitstehen und dann die Titelmusik ertönt, versinken wir in eine ganz andere Welt.

Langweilig wurde es mir dabei bisher noch nie. Sicher, die eine oder andere Szene kann ich schon mitsprechen, so präsent sind mir die Akteure und die jeweilige Situation in meinem Gedächtnis. Aber obwohl ich die Filme nun schon so oft gesehen habe, fällt mir immer etwas auf, das ich neu entdecke oder nun ganz anders sehe, ganz anders erlebe.

Einige Szenen hinterlassen über die Jahre hinweg allerdings immer den gleichen Eindruck bei mir. So zum Beispiel die berührende Szene, als der weise Gandalf am Vorabend einer großen Schlacht mit Pippin spricht, einem sonst recht naseweisen kleinen Weggefährten. Sie reden über das Leben und das Sterben und was danach kommt. Als Christ berührt es mich sehr, dass der weise Mann seinem jungen Freund versichert, dass mit dem Tod in dieser Welt nicht alles vorbei ist. Dass das Sterben nur ein weiterer Schritt ist; ein Schritt hin zu etwas Neuem, Wunderbaren, wie durch einen Vorhang hindurch. Seine einfühlsamen Worte nehmen dem kleinen Pippin die Angst vor dem, was kommen mag und richten ihn auf, machen ihn mutig und schenken ihm Vertrauen.

Durch dunkle Zeiten gehen

Natürlich, das ist nur ein Film – aber bei dieser Szene gehen mir immer die „Schlachten“ durch den Kopf, die ich selber zu bestreiten habe. Konflikte im persönlichen Umfeld, Herausforderungen im Beruf, Unstimmigkeiten in der Gemeinde bis hin zu kritischen Fragen in unserer Kir-

che, in unserem Land, ja auf der ganzen Welt. Und da geht es dann, anders als bei mir selbst, zum Teil wirklich um Leben oder Tod. Dann empfinde ich die Welt, in der wir leben, als düster und beängstigend. Es scheinen dunkle Zeiten zu sein, durch die wir gehen.

Die ermutigenden Worte Gandalfs an Pippin erinnern mich dann aber immer an Worte von Jesus, die uns der Evangelist Matthäus überliefert hat: „Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Matthäus 28,20). Auch das sind Worte, die mich immer wieder aufbauen und ermuntern. Sie geben mir Kraft und Motivation, weiterzugehen, auch wenn es schwierig wird.

Vertrauen auf das, was noch nicht ist

Das ist nicht schwer, denn ich kenne ja die ganze Geschichte um Jesu Geburt, Leben, Tod und Auferstehung. Davon sind die Weisen aus dem Morgenland, die uns im Matthäus-Evangelium begegnen, allerdings noch weit entfernt. Sie folgen „lediglich“ einem Stern, den sie am Himmel ausgemacht haben und gehen den Weg nach Jerusalem, um den ihnen verheißenen neugeborenen König der Juden anzubeten. Nur ein Licht am Himmel und eine wage Verheißung ist es, denen sie folgen. Ein Licht am Himmel, das sie zu dem Ort führt, an dem Jesus Christus als Kind in einer Krippe liegt.

Ich beneide diese Männer um ihren Mut und ihr Vertrauen. Sie nehmen auf eine Verheißung hin einen anstrengenden und gefährlichen Weg auf sich. So mutig möchte ich auch sein. Soviel Vertrauen wünsche ich uns allen.

Denn auch wenn wir heute nicht wirklich auf dem Weg zum Jesuskind in der Krippe sind, anstrengende und womöglich gefährliche Wege mit einem ungewissen Ausgang liegen doch auch in unserem Leben vor uns. Was wird zum Beispiel das neue Jahr bringen? Gibt es im privaten wie im beruflichen Umfeld eine positive